VfB Burbach gelingt Transfercoup

Nach der Verpflichtung von Jan Fünfsinn hat der A-Kreisligist einen spielenden Assistenten für den zukünftigen Coach gefunden. Der VfB-Neuzugang verfügt über jede Menge höherklassige Erfahrung. Der Lokalrivale FC Wahlbach stellt sich personell neu auf

Von Pascal Köhler und Frank Kruppa

Marcel Georg (rotes Trikot) wechselt im Sommer vom hessischen Verbandsligisten TSV Steinbach 2. zum A-Kreisligisten VfB Burbach und wird dort spielender Co-Trainer. *Foto: imago*

BURBACH. Diesmal spricht die Kreisliga über den A-Kreisligisten VfB Burbach und den B-Ligisten FC Wahlbach.

▶ **Einst für Hansa Rostock aktiv:** Mit der Verpflichtung von Jan Fünfsinn als neuem Trainer für die Saison 2024/25 hat der VfB Burbach die wichtigste Personalie bereits geklärt. Jetzt treibt der A-Kreisligist seine Planungen auch beim kickenden Personal voran und sorgt mit einem Transfer-Doppelschlag für Aufsehen.

Der aktuelle Tabellenachte freut sich ab Sommer über einen Neuzugang mit jeder Menge höherklassiger Erfahrung. Marcel Georg kommt als spielender Co-Trainer vom hessischen Verbandsligisten TSV Steinbach 2. über die Landesgrenze. Der 32-Jährige, der zumeist als Rechtsverteidiger agiert, beim VfB Burbach aber für eine zentralere Rolle vorgesehen sein dürfte, wurde im Nachwuchs von Zweitligist Hansa Rostock ausgebildet und wechselte im Jahr 2010 nach Steinbach, wo er zunächst am Aufschwung der ersten Mannschaft des heutigen Regionalligisten beteiligt war. Seit einigen Jahren trägt er nun das Trikot der TSV-Reserve, für die er 72 Mal in der Verbandsliga und Hessenliga zum Einsatz kam.

„Das ist für uns natürlich ein absolutes Highlight", freute sich der Sportliche Leiter Samer El Kassem über die Zusage von Georg, der aufgrund eines Kreuzbandrisses seit Mitte Oktober nicht mehr auf dem Feld stehen konnte, zur neuen Saison aber wieder angreifen möchte. „Da die zweite Mannschaft des TSV aller Voraussicht nach wieder in die Oberliga aufsteigen wird und Marcel nicht mehr den ganz großen Aufwand für sein Hobby betreiben möchte, hat er sich auf die Suche nach einer neuen sportlichen Heimat begeben. Und die hat er glücklicherweise bei uns gefunden", erklärte El Kassem.

In ersten Gesprächen mit Neu-Coach Fünfsinn stellte sich schnell heraus, dass der Coach und sein künftiger verlängerter Arm auf dem Spielfeld auf einer Wellenlänge liegen. „Ab dem Moment ging alles ganz schnell. Wir freuen uns unheimlich über Marcels Zusage, denn er wird uns in so vielen Bereichen verstärken", führte El Kassem weiter aus und beschrieb die Rolle, die Georg zugedacht ist: „Marcel wird zukünftig unser Spiel von hinten heraus aufbauen und lenken. Von seiner Erfahrung werden wir in der neuen Saison unheimlich profitieren. Wir haben eine gute, junge Truppe. Was uns hier und da aber fehlt, ist ein bisschen mehr Erfahrung. Daher haben wir in diesem Jahr auch nach erfahrenen Spielern Ausschau gehalten. Dass uns ein solcher Glücksgriff gelingt, hätten wir natürlich nicht zu träumen gewagt." Darüber hinaus gab der VfB mit Silas Krumm vom FC Wahlbach einen weiteren Neuzugang bekannt. „Silas ist ein prima Junge. Wir kennen ihn bereits seit vielen Jahren, denn er engagiert sich schon seit langer Zeit als Trainer in unserer Jugendspielgemeinschaft, die wir gemeinsam mit Wahlbach, Hickengrund und Liebenscheid betreiben. Mit einigen Spielern aus unserem aktuellen Team hat Silas bereits in der Jugend zusammengespielt. Das war sicherlich auch ein Grund dafür, dass er irgendwann mit seinen Absichten auf uns zugekommen ist. Wir haben Silas auf dem Platz immer als absoluten Kämpfer erlebt. Er ist sehr bissig in den Zweikämpfen und immer topmotiviert. Darüber hinaus verfügt er über einen guten linken Fuß und die richtige Einstellung zum Mannschaftssport", lobte El Kassem den Abwehrspieler.

Darüber spricht die KREISLIGA

▶ **A-Liga ist das mittelfristige Ziel:** Fußball-B-Kreisligist FC Wahlbach hat sich auf der sportlichen Führungsebene neu aufgestellt. Seit Februar teilen sich der aktuelle Co-Trainer Manuel Müller und der frühere Wahlbacher Spieler Thorsten Ginsberg die Sportliche Leitung beim derzeitigen Tabellensechsten der B-Kreisliga 1. „Im Moment ist es eine sehr zeitintensive Phase, wir führen viele Gespräche. Die Zeit drängt natürlich etwas, aber ich bin sehr guter Dinge, dass wir in der kommenden Saison eine gute Mannschaft haben werden", sagt der 41-jährige Müller, der als stellv. Pflegedienstleiter in Burbach tätig ist. „Noch in diesem Jahr steht für mich eine Weiterbildung zum Heimleiter an, die zumindest teilweise in Paderborn stattfindet. Da man versuchen muss, zeitlich alles unter einen Hut zu bringen, werde ich meinen Posten als Co-Trainer abgeben", erläutert der Familienvater.

„Mit unserem aktuellen Trainer Patrick Nies befinden wir uns in guten Gesprächen, können aber derzeit noch keinen Vollzug melden, weil noch Dinge zu klären sind", so Müller. Ähnlich verhält es sich mit potenziellen Neuzugängen: „Zwei Spieler haben uns bereits fest zugesagt, da möchte ich aber noch keine Namen nennen. Darüber hinaus haben wir einige Gespräche mit weiteren guten Spielern geführt, die aus meiner Sicht sehr vielversprechend gelaufen sind", sagt Müller, für den der neue sportliche Job auch eine emotionale Angelegenheit ist: „Ich bin Wahlbacher, und mein Herz schlägt für den FC Wahlbach", lächelt das „Urgestein" des Vereins, das bereits bei der B-Liga-Meisterschaft 2003 als aktiver Spieler dabei war. „In der Saison 2021/22 hätten wir nicht absteigen müssen, genügend Qualität war vorhanden. Allerdings hatten wir damals das Pech, dass gleich sechs Mannschaften runter in die B-Liga mussten", verweist Manuel Müller auf die stattlichen 39 Punkte, die in einer „normalen" Spielzeit jederzeit zum Klassenerhalt reichen sollten.

„Als Spieler habe ich relativ früh aufgehört, habe dann eine neunjährige Pause gemacht und bin mit 37 wieder eingestiegen. Mit Thorsten Ginsberg habe ich viele Jahre in Wahlbach zusammen gespielt, mit Patrick Nies verbindet mich eine persönliche Freundschaft – und der Verein ist für mich, wie gesagt, eine Herzensangelegenheit", berichtet Müller aus seiner sportlichen Vita. „Es ist immer schwer, aus der B-Liga wieder aufzusteigen, denn dort finden sich Jahr für Jahr starke Teams. Die SG Oberschelden haben wir vorige Saison daheim 2:1 geschlagen, aber insgesamt sind sie schon verdient Meister geworden. Und in dieser Saison haben wir den SSV Sohlbach/Buchen, der lange Zeit gar kein Punkte abgegeben hat. Mittelfristig wollen wir aber schon versuchen, wieder aufzusteigen", schaut Müller voraus, der Silas Krumm (zum benachbarten A-Ligisten VfB Burbach) und Fabian Diehl (zum Klassenrivalen SG Wilnsdorf/Wilgersdorf/Wilden) auf der Liste der Abgänge stehen hat.

TuS Ferndorf verpflichtet Kreisläufer Philip Würz

FERNDORF. Die Kaderplanungen beim TuS Ferndorf für die kommende Saison werden weiter fortgesetzt. Kreisläufer Philip Würz wechselt im Sommer zum Handball-Drittligisten aus dem Siegerland. Der 20-Jährige kommt vom VfL Gummersbach, wo er als Kapitän der U23 in der laufenden Drittliga-Saison 59 Tore in 20 Spielen erzielt hat.

Der Sportliche Leiter und Geschäftsführer des TuS Ferndorf, Mirza Sijaric, freut sich über den Transfer: „Philip ist ein junger und talentierter Spieler, der bei uns den nächsten Entwicklungsschritt in seiner Karriere machen kann. Gemeinsam mit dem Kapitän Mattis Michel und Valentino Duvancic haben wir ein starkes Trio am Kreis."

Philip Würz machte seine ersten Schritte im Handball beim TuS Holzheim in Rheinland-Pfalz. Dort spielte er seine gesamte Jugend, bevor er 2022 nach Gummersbach wechselte. Dort belegte er im vergangenen Jahr mit der U23 in der 3. Liga Süd-West den fünften Platz. Hier traf er auch erstmals auf den TuS Ferndorf. In den beiden Hauptrundenspielen erzielte er sieben Tore.

Der 20-Jährige blickt nun aber auf seine neue Herausforderung: „Ich freue mich auf den Verein, die Fans und natürlich die Stählerwiese. Der TuS Ferndorf ist ein Aushängeschild in der Region und bietet mir die Möglichkeit, mich in einem professionellen Umfeld weiterentwickeln zu können." ■ *sz*

Mirza Sijaric (r.) stellt Neuzugang Philip Würz vor. *Foto: Verein*

Neue Gürtelfarben für Judo-Nachwuchs

SIEGEN. Insgesamt 35 Nachwuchssportler der Judofreunde Siegen-Lindenberg haben jetzt erfolgreich die Prüfung für zur nächsthöheren Graduierung abgelegt. Unter dem Applaus der neugierigen Eltern erhielten alle Teilnehmer ihre Prüfungsurkunde und sind fortan berechtigt und verpflichtet, ihren neuen Gürtel zu tragen. Die Prüfung zum Weiß-Gelben Gurt (8. Kyu) bestanden Paul Schleifenbaum, Joline Gabsa, Migou Fan, Marla Krombach, Mila Krombach, Damian Härter, Jonathan Buchner, Luca Tallarico, Medina Coli, Hannah Meinhardt und Leona Diderle.

Den Gelbgurt (7. Kyu)tragen künftig Jonas Jung, Paul Wölz, Konstantin Theodoridis, Thomas Zitiuo Zhang, Maxim Heier, Leonard Heier, Leonard Shih, Dusan Saponja, Tristan Diedrichsen, Willi Shih, Leon Chen, Jonathan Geisler, Mattis Wolf, David Hoffmann und Alina Komissarov. Der Gelb-Orange Gürtel (6. Kyu) ging an Lotta Vohs, Sarina Hoffmann, Kevin Kalosin, Fynn Schmidt und Constantin Keller. Träger des Orangegurts (5. Kyu) sind ab sofort Mariella Herbst und Jonathan Gehrke. Die Prüfung zum Orange-Grünen Gürtel legten Jolina Sening und Gero Anders erfolgreich ab. ■ *sz*

NLS- und NES-Serie: „Let's Zwist again"

Am 6. und 7. April startet die NLS-Serie nach langem Zank und Streit in ihre 47. Saison. Gewinner gibt es nach den Querelen um die Vorherrschaft am Ring aber keine

Volle Starterfelder und voll besetzte Tribünen werden in der neuen NES und der traditionellen NLS-Serie auf dem Nürburgring eher Wunschdenken sein. Aktiven und Fans geht die Streitereien um die Vormacht am „Ring" auf die Nerven. *Foto: simon/muhr*

NÜRBURG. Die Nürburgring-Nordschleife als schönste und anspruchsvollste Rennstrecke der Welt ist der kleinste gemeinsame Nenner. Ansonsten verbindet die traditionsreiche Nürburgring-Langstrecken-Serie (NLS) und die neue Nürburgring Endurance Serie (NES) nicht viel. Ganz im Gegenteil. Der Grabenkampf um die Vorherrschaft in Langstreckenszene in der Eifel produziert im Moment nur Verlierer.

Vor allem die Sportler in Form von Fahrern, Teams und auch Fans, sowie die Region rund um die Strecke, die von den Rennen auf der rund 25 Kilometer langen Berg-und-Talbahn „lebt" und auf die Einnahmen bei den Veranstaltungen angewiesen ist, sind die Leidtragenden des Machtkampfes. Nach einem Hin- und Her vor Gericht wurde zwar eine erzwungene Einigung herbeigeführt, aber Positives ist dem ganzen Zwist nicht abzugewinnen.

Nun wurden die ersten beiden Rennen der neuen NES-Serie abgesagt und alle fiebern dem Saisonstart der 47. NLS-Saison entgegen, aber auch hier zeichnet die Spur der Verlierer eine deutliche Linie. Viele Fahrer und vor allem kleinere Teams stehen vor den Scherben ihres heiß geliebten Sports. Aufgrund der unsicheren Situation, die die Unruhe im Vorfeld erzeugte, war es vielen Fahrern und Teamchefs nicht möglich, Sponsoren und Förderer für die neue Saison zu finden und so steht mancher Langstreckenpilot vor dem „Nichts". Ein Programm für das Jahr 2024 ist nicht möglich und in weite Ferne gerückt. Ein Start bei einem der Langstreckenrennen oder dem 24-Stunden-Rennen auf der geliebten Eifelstrecke ist mangels Finanzierbarkeit gecancelt. So geht es auch einigen Protagonisten aus dem Heimatgebiet, die kein Programm für die Saison 2024 auf die Beine gestellt bekommen haben und auf den Start in der neuen Saison verzichten müssen. Zu diesen zählen zum Beispiel auch Nils Steinberg aus Siegen, seines Zeichens immerhin Vizemeister der NLS aus dem vergangenen Jahr, oder auch Tim Neuser aus Netphen. Mangels Planbarkeit haben Sponsoren ihre Unterstützung zurückgezogen und ihre Budgets in andere Bereiche gelenkt. Auch Roland Froese aus Bruchertseifen zählt zu den Leidtragenden, die als regelmäßige Starter des Jahres 2023 für die neue Saison kein Budget zusammen bekommen haben.

Wie diesen Aktiven geht es vielen Motorsportlern, die für die anstehende Saison auf Starts in der NES- wie auch in NLS-Serie verzichten müssen. Zwar werden die Werksteams oder auch einige große Profimannschaften im Vorfeld des 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring zur Vorbereitung auf den Klassiker in der NLS an Start gehen, doch nach dem 24-Stunden-Marathon (30. Mai bis 2. Juni) ziehen für die bei Fahrern und Fans so beliebte Breitensportserie auf dem Nürburgring eher düstere Zeiten auf, da die Starterzahlen für die verbleibenden Rennen in den zweistelligen Bereich absinken werden. ■ *simon*

SPORT-FAHRPLAN BIS OSTERMONTAG

FUSSBALL

Westfalen

▶ **Oberliga Westfalen:** Spfr. Siegen - TuS Bövinghausen, FC Brünninghausen - Spfr. Lotte, Türkspor Dortmund - Eintr. Rheine, 1. FC Gievenbeck - Vict. Clarholz, SpVg Vreden - TuS Ennepetal, ASC Dortmund - SV Schermbeck (alle Mo., 15 Uhr), SpVg Erkenschwick - TSG Sprockhövel (Mo., 15.15 Uhr), SG Finnentrop/B. - Westf. Rhynern (Mo., 15.30 Uhr).

▶ **Bezirksliga 4:** VfL Bad Berleburg - TV Fredeburg (Mo., 15 Uhr).

Kreis Siegen-Wittgenstein

▶ **B-Kreisliga 1 Siegen-Wittgenstein:** Spfr. Obersdorf/R. - Gurbetspor Burbach (Mo., 15 Uhr).

▶ **C-Kreisliga 1 Siegen-Wittgenstein:** TuS Lippe - TuS Eisern (Mo., 15 Uhr).